

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1950-03-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

am 6. Maerz 1950

Lieber Kesten:

^natürliche Laengst, laengst haette ich Ihnen fuer Ihren schoenen Rundschau-Aufsatz danken sollen. Unkenntnis Ihrer Adresse vertiefte meine Lethargie, und so kam es nicht dazu. Hirsch schrieb auch mir, fuer das Buch sei der Beitrag zu lang. Gleichzeitig uebersandte er mir die Beitraege aller mit dem Ersuchen, sie zu "edieren", - notwendige Kuerzungen und Aenderungen von wegen sachlicher Unstimmigkeiten etc. vorzunehmen. Die Rundschau habe ich natuerlich hier und bin gern erboetig, auch Ihre Arbeit fuer das Buch zurecht zu machen. Trauen Sie mir das zu? Wenn Sie bedenken, dass ich seit vielen hundert Jahren saemtliche, zunaechst fuer den Vortragssaal bestimmten Riesenessays meines Vaters zusammenschnittze, werden Sie mir vielleicht glauben, dass ich ein gewiegter Streicher bin, ja, ein besserer, als die meisten. Auch glaube ich nicht, dass ein finsteres Gemetzel notwendig sein wird. Um erstens und vor allem Zeit, und um zweitens Ihnen die leidvolle Muehe zu sparen, empfehle ich diese Loesung aufs waermste, werde aber nicht an die Arbeit gehen, ehe ich Ihrer Zustimmung gewiss bin. Bitte geben Sie sie mir - oder auch einen negativen Bescheid - auf der Stelle.

Ihr Aufsatz, uebrigens, -herzlich, stimmig und - aber das versteht sich von selbst - vorzueglich geschrieben - bringt einen Ton in den Band, der^s im uebrigen fehlt, weswegen ich mich sein besonders freue.

Ob man sich im Sommer in Europa trifft? Wir planen vage am 10. Mai in Stockholm, gegen den 20. in Paris und eine Woche spaeter in Zuerich zu sein. Aber noch ist nichts gewiss, wir haben keine "reservations" irgend welcher Art, und vielleicht haelt der dégoût vor dem Heiligen Jahr uns doch noch hier fest.

Mit den herzlichsten Wuenschen und Gruessen,
auch fuer Fraugemahlin

immer die Ihre